



Amt: Hauptamt
Datum: 06.09.2023
Verfasser: Florian Renkert
Telefon: 07632/ 72-120
AZ: 797.71

Sitzungs-/Vorlage Nr. IX / 38/2023

Beschlussvorlage an

Gremium / Beratungsfolge	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung am	TOP-Nr.
Bauausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	25.09.2023	3

Sachstandsbericht zum neuen Nahverkehrsplan; Verbesserung der Buslinien in der Gesamtgemeinde zum Winterfahrplan

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

finanzielle Auswirkungen: nein

Sachverhalt:

1. Rechtliche Grundlagen

Mit Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) vom 15.12.2021 wurde für das Verbandsgebiet (Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald, Stadt Freiburg i.B.) ein neuer Nahverkehrsplan (NVP) beschlossen.

Der Nahverkehrsplan setzt dabei für den Regionalbusverkehr den aufgrund der Beratungen im Kreistag Breisgau-Hochschwarzwald vorher festgelegten Mindestbedienstandard um (Kreistagsbeschluss vom 19.07.2021).

Die allgemeinen Vorgaben des Nahverkehrsplans werden für konkrete Linien in sog. Liniensteckbriefen dargestellt. Ein Liniensteckbrief legt dabei die für einen künftigen, im Rahmen eines wettbewerblichen Vergabeverfahrens ermittelten Betreiber die (mindestens) einzuhaltenden Vorgaben zu Linienbezeichnung, Fahrweg, Betrieb und Bedientakt fest. Die Liniensteckbriefe wurden durch Beschluss der Verbandsversammlung des ZRF vom 15.12.2022 rechtlich verbindlich.

Für den Bereich der Gemeinde Badenweiler sind die Liniensteckbriefe 650, 651 und 653 maßgeblich (**Anlage 1**).

Rechtlich verbindlich greifen die NVP-Vorgaben erst nach Ablauf bereits bestehender Liniengenehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Für die Linien bestehen gegenwärtig PBefG-Genehmigungen für die SWEG, die erst Mitte 2025 auslaufen. Um möglichst rasch die NVP-Vorgaben und die damit verbundenen Verbesserungen des Verkehrsangebots umzusetzen, beabsichtigt der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hierzu eine vertragliche Absprache mit der SWEG. Beide Partner sind sich einig, dass eine Angebotsausweitung zur vorzeitigen Umsetzung des NVP zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 erfolgen soll.

2. Verkehrskonzept

Das ab 10. Dezember 2023 geltende Verkehrsangebot wird in den beigefügten (vorläufigen) Fahrplänen beschrieben (**Anlage 2**).

Die Linie 650 ist dabei die „Stammlinie“ von der die Bedienungen der Ortsteile in den Linien 651 (Schweighof) und 653 (Sehringen, Lipburg) erfolgt. Eine schematische Übersicht der Linien und der Taktverkehrszeiten wird in der beigefügten Linienskizze dargestellt (**Anlage 3**).

Im Einzelnen gilt für die Linien folgendes:

Linie 650 (Müllheim Bahnhof –Badenweiler Parkplatz West)

Auf der Linie 650 werden künftig an Werktagen Mo-Fr 29 Fahrten in jede Fahrtrichtung (Fahrtenpaar) angeboten. Das entspricht zwischen der 6. und 23. Stunde einem Stundentakt mit einer Angebotsverdichtung zum „Halbstundentakt“ in den Tagverkehrszeiten. Alle Fahrten sind grundsätzlich vertaktet, d.h. jede Haltestelle wird immer zu den gleichen Ankunfts- und Abfahrtszeiten angefahren. Ausnahmen gibt es nur in der frühmorgendlichen Hauptverkehrszeit, wenn auch die Züge auf der Rheintalbahn nicht zu einem einheitlichen Takt verkehren, so dass jeweils für diese wichtigen Pendler- und Schülerverbindungen ein Anschluss zur Bahn am Bahnhof Müllheim gewährleistet ist.

An Samstagen werden 18 Fahrtenpaare, an Sonn- und Feiertagen 17 Fahrtenpaare angeboten. Auch hier ist das Angebot (Stundentakt) vertaktet.

Linie 651 (Badenweiler – Schweighof)

Auf der Linie 651 werden künftig an Werktagen Mo-Fr 12 Fahrten in jede Fahrtrichtung (Fahrtenpaar) angeboten. Das entspricht mit einigen Bedienungslücken in den Schwachverkehrszeiten einem Stundentakt. Alle Fahrten sind grundsätzlich vertaktet, d.h. jede Haltestelle wird immer zu den gleichen Ankunfts- und Abfahrtszeiten angefahren. Ausnahmen gibt es nur in der frühmorgendlichen Hauptverkehrszeit, wenn auch die Züge auf der Rheintalbahn nicht zu einem einheitlichen Takt verkehren, so dass jeweils für diese wichtigen Pendler- und Schülerverbindungen ein Anschluss zur Bahn am Bahnhof Müllheim gewährleistet ist.

An Samstagen und an Sonn- und Feiertagen werden 10 Fahrtenpaare angeboten. Das entspricht einem (etwas) verdichteten 2-Stundentakt.

Linie 653 (Badenweiler – Lipburg/Sehringen – Niederweiler)

Auf der Linie 653 werden künftig ebenfalls an Werktagen Mo-Fr 12 Fahrten in jede Fahrtrichtung (Fahrtenpaar) angeboten. Das entspricht mit einigen Bedienungslücken in den Schwachverkehrszeiten einem Stundentakt. Alle Fahrten sind grundsätzlich vertaktet, d.h. jede Haltestelle wird immer zu den gleichen Ankunfts- und Abfahrtszeiten angefahren. Ausnahmen gibt es nur in der frühmorgendlichen Hauptverkehrszeit, wenn auch die Züge auf der Rheintalbahn nicht zu einem einheitlichen Takt verkehren, so dass jeweils für diese wichtigen Pendler- und Schülerverbindungen ein Anschluss zur Bahn am Bahnhof Müllheim gewährleistet ist.

An Samstagen und an Sonn- und Feiertagen werden 10 Fahrtenpaare angeboten. Das entspricht einem (etwas) verdichteten 2-Stundentakt.

Auf dieser Linie gibt es die Besonderheit, dass in Niederweiler der Umstieg in die Linie 650 möglich ist. Dies sei am Beispiel des Werktagsverkehrs wie folgt erläutert:

Der Bus 653 kommt taktmäßig zur Minute 28 an der Haltestelle Lipburger Straße an. Die Fahrgäste können dann an der Haltestelle Warteck zur Minute 31 auf den nach Müllheim fahrenden Bus der Linie 650 umsteigen. Auf der Rückfahrt kommt der Bus 650 zur Minute 27 an, der Bus 653 fährt zur Minute 30 nach Lipburg/Sehringen ab.

Zusatzverkehre

Zusätzlich zu den regulären Taktverkehren werden durch den Bedarf der Schulen im Verkehrsgebiet zusätzliche Fahrten mit zum Teil abweichenden Linienwegen und Fahrtzeiten erforderlich. Diese Verkehre wurden in die ebenfalls beigefügten Ergänzungsfahrpläne aufgenommen. Diese Zusatzverkehre sind zwar am schulischen Bedarf ausgerichtet, stehen aber auch allen andere Fahrgästen zur Nutzung offen und ergänzen damit das reguläre Taktangebot.

Verbesserung des Verkehrsangebots im Busverkehr

Gegenüber dem derzeit bestehenden Angebot der Linien 111/112 (**Anlage 4**) kommt es zu wesentlichen Verbesserungen. Die grundsätzliche Vertaktung des Fahrplans führt zu einer leichteren Merkbarkeit des Angebots und damit zu mehr Bedienerfreundlichkeit. Darüber hinaus findet eine zum Teil erhebliche Ausweitung des Angebots statt.

So werden zum Beispiel an Werktagen auf der bisherigen Linie 111 (Müllheim-Badenweiler) ca. 25 Fahrtenpaare (ohne Schülerverkehre) angeboten, von denen 1 Fahrt auch kommunal finanziert ist. Künftig werden hier 29 Fahrtenpaare (ohne Zusatzverkehre) in ausschließlicher Finanzierung durch den Landkreis verkehren. Das bedeutet eine merkliche Angebotsausweitung besonders in den Abendstunden.

Bisher wird Badenweiler letztmals um 22:48 Uhr angefahren, künftig 00:39 Uhr. Schweighof wird bisher (im Regelverkehr) fünfmal angefahren. Bisher lag die letzte Ankunft dort 17:40 Uhr, künftig 22:57 Uhr. Lipburg und Sehringen wurden bisher außerhalb des Schülerverkehrs (bisherige Linie 112) nicht bedient, künftig ist die letzte Ankunft aus Müllheim gegen 22:50 Uhr.

Ähnlich stellt sich die Situation für alle Ortsteile an Samstagen, Sonn- und Feiertagen dar.

3. Fazit

Die Gemeinde Badenweiler begrüßt neben dem Beschluss über den neuen Nahverkehrsplan insbesondere die frühzeitige Umsetzung der deutlichen und dauerhaften Verbesserungen für die Gesamtgemeinde Badenweiler ab dem Winterfahrplan 2023.

Bedauerlicherweise konnten im neuen Fahrplan nicht alle bestehenden Angebote aufrecht erhalten bleiben. So ist künftig der Wanderbus zum Haldenhof (3 x täglich vom 01.05. – 31.10.) sowie die Anfahrt zur Römerbergklinik (ganzjährig 2 x täglich und am Samstag 3 x täglich) nicht mehr vorgesehen.

Erfreulich stellt sich der Umstand in Bezug auf die von der Gemeinde Badenweiler zusätzlich gebuchten Fahrten (Abendbusverbindungen und Mitternachtstaxi) dar. Diese Zusatzleistungen in Höhe von jährlich rd. 11.000 Euro sind künftig nicht mehr erforderlich, da diese über den neuen Fahrplan vollumfänglich abgedeckt sind.

Herr Wolfgang Lederle vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereich ÖPNV, wird an der Sitzung teilnehmen, den Sachverhalt ausführen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Vincenz Wissler
Bürgermeister

Florian Renkert, Hauptamtsleiter